

WALKILCHEN BRIEFF

Wir ein Gmein und Dorff zu Nider Bipp Bekennendt und thun Khundt hiemit, das uff Wienacht dis 1609 Jahres, Als Wir ein Gmein Versammlung gehalten und ein Mehr ünssers Waldkirchen Veldts und Theillung gehalten desselben wegen ergahn lassen, Einhällig geraten und Beschlossen worden, Begährndt auch demselben In Treüwen Nach zu kommen, das obschon Wir bisshär und uns In Übung gehabt, Wann Man einen frömbten zu Einem Burger und Dorff Genoss Angenommen Demselben auch ein Theil in Anzognen unsserem Walkirchen Veldt zugelassen und zu Brüchen vergünstiget Worden, Nüt desto weniger Wir fürthin (In Betrachtung das den Unsseren von Tag zu Tag und Je lenger Je mehr werden) Solches nit Mehr gestatten, und Keinen derselben Weder Jetz noch über lang zulassen Wellendt, die Wyll das Unssere Zinspare Güetern sind (Ob Wir Jene schon gleich wohl angenommen hatten) das er sich darin Wie bissher Beschehen Kauffte, Sonders Müessigen solle, Was aber die Ynheimischen Burgers Söhn so bey Uns Erbohren und Auffen zoggen Anbelangen Thuth, denen haben Wir Jhr Recht wie von Alter har Vorbehalten und Jhnen Nutzit Benommen, danothin die Wyll Wir Nun Auch seit vielen Jahren har gestürt und erfahren, das etlich unsserer Tauwneren zu der Zeit Wann Jhnen auch von Uns Jn gesagtem Veldt die Theil verzeigt und säyen vergünstiget worden, den frömbten so Usserhalb der Gmeindt sitzendt und wohnendt von Jhrer Kuhmlichkeit Wegen hin Zychindt, hierdurch Aber den Ynheimischen entzüchindt, so habendt Wir zur Vermeidung Weiderer stüerm die Hierauss erwachsen, desswegen gerathen, angesächen und Geordnet, das Wo sich fürthin solche d dergleichen fahl zutragen wurdent, den zmallen Unssere Viers Leut Innahmen Einer Gmeindt uff denselben Theil zu greiffen. Und zu Unsseren Händen zu Bezeüchen gwalt haben sollen, sofern und mit solchen Conditionen, das dem Tauwner oder Hin Zyehet für seinen Thyl, von den oberen Veldt ein Halbe Cronen, von dem Nideren fünfzechen, und von den Mitlisten Veldt Achtzechen Batzen erlegt und bezalt werden, Zugleich auch haben Wir angesehen Wan sich solches Jn den Blochacher, und Duben Rein, so auch zu den gemelten Theillungen und Velderen gehören, zu tragen wurde, das dann zu mahl dem Uss Zycher Jn Bezug solchen Theils ein Halben Guldi Bezalt, und er sich all dann des Stucks, oder Theils müessigen solle, Und Wann ein Vatter mit Todt abginge, ob er schon Viel Kinder Verliesse, habendt Wir geordnet, das dieselben dennoch nit mehr dann einen Theil Jn Anzognen Velderen, erben solle. Die übrigen geschwisterte aber sich Achtzechen Batzen Gelds Woll daryn Kauffen mögen, die Töchteren aber, deren seyendt Viel oder Wenig sollen gar keinen Theil erben, noch haben, und Also fürthin für Neüwe chouffsgenossen Angenommen werden, dieselben noch Jhre Nach Kommene söllendt noch mögendt sich Nimme Mehr Jn die Anzognen Theil teiffen. Damit Man aber wüssen möge, wass für Theil zu Einem Jeden Veldt Gehöre, so haben Wir derselben Anstöss auch hierin Verzeichnen lassen, und Stost das Ober Veldt an die Sandacher, Sonnen halb an Weyer Rein, und zur dritten an Wäg wie man über den Weyer gähnn Bannwyl geht. Das Mitliste Veldt stost Bergs an die Sandacher, Sonnehalb an das Weyer Bächli und an die Landstrass Wie man gähnn Arwangen gaht; das Nider Veldt stost Bergshalb an das Bann, Niderwindts an Geörgis Rein, Sonnenhalb an Rein, Die Blochacher Stossen Sonnenhalb an Weyer Rein, Oberwints an Lip Müllers, Bergshalb ans Heiter Moss, zu Letst Stost der Duben Rein Bergs an die Scharnageln, Sonnenhalb an OberBipper Weg, der gähnn Arwangen gaht, und Oberwints an Hoch Walt, Ein Jedes Stuck Wie es ussgemarcht ist, Und also Jn Vorgescribnen Punckten und Articklen, Begähren Wir Stiff darbey zeblyben. Darwider Nimmer zu Reden, zethun, noch zehandeln, Jn Keinen Wäg Ehrbarlich und ungefahrlich, Jn Krafft dis Brieffs, und dess zu Mehrer Sicherheit, habendt Wir mit Flyss gepätten und erbätten. Den frommen fürsichtigen, Ehrsammen und Wyssen Herren HE Samuel Holtzer, Burger der Stadt Bern, und dieser Zeit Vogt zu Bipp, das er sein Eigen Jn Sigel hat an diesseren Brieff, Gezeugen des Alles sindt die Ehrbaren Conradt Plüss zu Walliswyl und Fridli Roth zu Oggenheusseren, Datum vt. supra i609